Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung
Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 787

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 8. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

* **Berlin,** 7. Nov. Zu den Wahlen berichtet noch die „Freis. Ztg.":

Die Freis. Volkspartei zählte bisher im preußischen Abgeordnetenhause 18 Mitglieder, die Freis. Vereinigung 8 Mitglieder, während 3 freisinnige Abgeordnete eine bestimmte Erklärung nicht abgegeben hatten.

Bis jetzt sind gewählt 14 Abgeordnete der Freis. Volkspartei, nämlich 9 in Berlin, 2 in Breslau, 1 in Wiesbaden, 1 in Posen-Stadt, 1 in Posen-Land.

Aus der Freis. Vereinigung sind gewählt 2 in Danzig, 1 in Stettin, 1 in Breslau, 1 in Fraustadt-Lissa.

Außerdem ist noch gewählt der bisherige freisinnige Abgeordnete Drawe.

Verloren sind von den bisher noch zweifelhaften Wahlkreisen gegen geringe Mehrheiten Hagen (Freis. Volksp.), Kiel (bisher Freis. Ver.), Lauenburg (bisher Freis. Ver.).

Der Wahlkreis Kiel war bisher durch Professor Seelig (Freis. Vereinig.) vertreten. Im ersten Wahlgang wurden abgegeben für den Chefredakteur der „Kieler Ztg." Alexander Niepa (freis.) 200 Stimmen, Seelig (Freis. Ver.) 8, den nationalliberalen Kandidaten Groth 163, den konservativen Kandidaten Bokelmann 50 Stimmen. Beim zweiten Wahlgang unterlag Niepa mit 199 Stimmen gegen Groth, auf den 213 Stimmen fielen. Die 8 Wahlmänner für Seelig (Freis. Ver.) haben sich also entweder der Abstimmung enthalten oder sind auf den Nationalliberalen übergegangen. Professor Seelig hatte, nachdem seine Kandidatur in der Versammlung der freisinnigen Vertrauensmänner die Mehrheit nicht gefunden, eine heftige Polemik in den Blättern gegen Alexander Niepa veröffentlicht, welche geeignet war, die nationalliberale Wahl zu unterstützen. Noch bis zum Tage der Wahl setzte Herr Seelig seine Polemik fort.

Im Wahlkreis Lauenburg unterlag der bisherige Abg. Berling (Freis. Ver.) im dritten Wahlgang mit 85 Stimmen gegen 88 Stimmen, welche auf den konservativen Kandidaten des Bundes der Landwirthe Wendorp fielen. Die Nationalliberalen gingen bei der Stichwahl auf den Konservativen gegen die Freis. Vereinigung über.

Im Wahlkreis Hagen-Schwelm sind die beiden bisherigen freisinnigen Abgeordneten Eugen Richter und Reinh. Schmidt mit 279 gegen 283 Stimmen den beiden nationalliberalen Kandidaten Rechtsanw. Lohmann und Generalsekretär Beumer unterlegen. — Da übereinstimmend die Zahl der gewählten Wahlmänner auf 560 angegeben worden ist, so müssen acht Wahlmannsmandate entweder für ungiltig erklärt worden oder nicht vertreten gewesen sein.

— Dem Bundesrathe ist ein Entwurf wegen Abänderung der Bestimmungen über die Prüfungen der Thierärzte, Zahnärzte und Apotheker zugegangen. Die Zulassung zur naturwissenschaftlichen Prüfung der Thierärzte ist, wie der „Köln. Ztg." offiziös aus Berlin gemeldet wird, abhängig von dem Reifezeugniß für die Prima eines es Gymnasiums, eines Realgymnasiums, einer Oberrealschule oder einer als gleichstehend anerkannten Lehranstalt. Bei Oberrealschul-Primanern ist der Nachweis zu führen, daß sie einen bis einschließlich Quarta reichenden Lateinkursus einer höheren Lehranstalt durchgemacht oder die entsprechenden Kenntnisse im Latein sich angeeignet haben. Nach erlangter wissenschaftlicher Vorbildung haben die Thierärzte mindestens drei Semester hindurch thierärztliche oder andere höhere wissenschaftliche deutsche Lehranstalten zu besuchen. Für Zahnärzte wird verlangt ein Reifezeugniß einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem bezw. für die Obersekunda einer höheren Lehranstalt mit neunjährigem Lehrgang sowie Nachweis von lateinischen Vorkenntnissen. Die Zulassung von Apothekern wird bedingt durch den Nachweis des wissenschaftlichen Berechtigungs-Zeugnisses für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und der Kenntnisse im Latein.

* **München,** 6. Nov. Der Prinz-Regent empfing heute Mittag u. a. in Audienz den Professor Schweninger, welcher im Auftrage des Fürsten Bismarck dessen Dank für die seitens des Prinz-Regenten gewordenen Aufmerksamkeiten zu überbringen hatte. Der Prinz-Regent erkundigte sich eingehend nach dem Befinden des Fürsten und äußerte am Schlusse die besten Glückwünsche für dessen ferneres Wohlergehen.

Vermischtes.

* **Die Dynamit-Katastrophe in Santander.** Wir geben aus der „Daily News" einige weitere Einzelheiten, welche theils von Augenzeugen berichtet werden. Am Freitag Nachmittag brach an Bord des Dampfers „Cabomachichaco" plötzlich Feuer aus, während derselbe entlöscht wurde. Die Ladung desselben bestand aus Eisen, Petroleum, Wein und Weizen, aber auch aus Kontrebande über 500 Kisten Dynamit. Wäre letzterer deklarirt worden, so wäre es dem Schiffe nicht erlaubt worden, in den Hafen zu legen, jedoch hatte der Kapitän nur 20 Kisten als Ladung angegeben. Bald nach Ausbruch des Feuers wurde den Hafenbehörden die Lage selbst bei diesen angeblichen 20 Kisten klar, alle Anstrengung wurde gemacht, dieselben aus dem Schiffe zu entfernen. Es wurde dieses auch bewerkstelligt, die angegebenen 20 Kisten Dynamit wurden weit vom Dampfer weg gelagert. Nach vergeblichen Löschversuchen wurde beschlossen, den Dampfer mittelst Schlepper aus dem Hafen weit in die Bay von Biscaya hinauszubringen. Dieser Versuch, sowie das brennende Schiff zog eine Menge Neugieriger herbei, und der ganze Anlegeplatz, sowie auch die angrenzenden Straßen, von welchen aus man das schauerliche Schauspiel sehen konnte, waren gedrängt voller Menschen. Jedoch mit rasender Schnelle griff das Feuer auf dem Dampfer um sich, und um 4 Uhr Nachmittags, ungefähr 1½ Stunden nach dem Ausbruch desselben, breitete es sich über das ganze Schiff aus und ergriff auch die Ladung. Das Schleppfahrzeug, an dessen Bord sich eine große Menge Menschen gedrängt hatte, um den weiteren Verfolg der Katastrophe dort zu sehen, während es in die See hinausgeschleppt wurde, war in diesem Augenblicke längsseits des brennenden Dampfers, und alle Versuche, denselben aus der gefahrbringenden Nähe des Hafens und der Stadt zu bringen, scheiterten. Sobald das Feuer die Petroleum-Barrels ergriff, gab es eine furchtbare Explosion; die Kessel des Dampfers, sowie das noch im Schiffe befindliche enorme Quantum Dynamit explodirten hinter einander, und Alles war ein Chaos, wie es die Phantasie sich nicht schrecklicher ausmalen kann. Das brennende Schiff mit dem Schleppdampfer verschwand; beide wurden, buchstäblich in Atome zerschmettert, aus dem Wasser geschleudert, während Alles an Bord dieser Fahrzeuge hoch in die Luft flog. Der Quai, wo der Dampfer gelegen, war vollständig zerstört, während die einzelnen Bestandtheile desselben, Schuppen, Waaren, die vielen Menschen, die sich dort versammelt hatten, in alle Windrichtungen als verworrene Knäuel durch die Luft flogen. Brennende Holzstöße und Trümmer aller Art wurden auf enorme Distanzen fortgeschleudert und fielen auf Gebäude und Straßen bis auf zwei Kilometer Entfernung. Eine Einzelheit zeigt die furchtbare Stärke der Explosion. Der Anker des in die Luft geflogenen Dampfers wurde auf eine Entfernung von 800 Schritt fortgeschleudert und fiel auf den Balkon eines Hauses, zerschmetterte denselben vollständig und schlug metertief in die gepflasterte Straße. Der Schlag der Explosion wurde in jedem Hause Santanders und Umgebung gefühlt. Häuser zitterten in ihren Grundvesten, Fenster in jeder Straße der Stadt zersplitterten, und über 100 Häuser standen in kurzer Zeit in Flammen in allen Theilen der Stadt. Der Kapitän des neuen Dampfers „Alfons XIII." sandte einen Dampfkutter mit den Offizieren und beinahe der ganzen Mannschaft desselben zur Hilfsleistung bei dem brennenden Schiffe ab. Gerade im Augenblick der Explosion legte derselbe längsseit desselben, und der Kutter mit sämmtlichen Insassen flog in Trümmer und Fetzen an menschlichen Körpern in die Luft. Viele kleine Fahrzeuge — 100 oder mehr, wird berichtet — welche in der Nähe des unglücklichen Dampfers lagen, wurden durch auf sie herabfallende Trümmer sofort in Grund gebohrt. Während die entsetzten Einwohner aus der Stadt flohen, Leichen, Trümmer und brennende Häuser ihrem Schicksal überlassend, wüthete die Feuersbrunst in den verschiedenen Straßen der Stadt, und bei Einbruch der Dunkelheit beleuchtete die blutig rothe Lohe den Platz des schaurigen Dramas. Die Mendez-Nunezstraße, eine der schönsten der Stadt, stand vom Anfang bis zum Ende in hellen Flammen, und keiner kam, zu löschen und zu retten. Am Morgen nach der Katastrophe war jene Straße ein rauchender Trümmerhaufen. Dazwischen Männer, Weiber und Kinder, die schrecklichen Ueberreste der zerstümmelten Leichen durchsuchend nach den Vermißten, verlassene Kinder durch die Straßen laufend, bis zuletzt die mitleidige Menge sie in Schutz nahm und in Sicherheit brachte. Am Sonnabend Morgen glich Santander, welches noch vor 24 Stunden als eine der blühendsten Städte Spaniens galt, einer Todtenstadt. Die Läden waren verschlossen, die Häuser verlassen und die Straßen menschenleer. Natürlich werden viele Fälle wunderbarer Errettung berichtet, während andererseits auch erzählt wird, daß in Penancestilla, zwei Kilometer vom Hafen entfernt, eine Person von einem dort herabsausenden Eisenstücke erschlagen worden ist. Augenzeugen vergleichen die Explosion mit einem heftigen Erdbeben. Wasser, Schlamm, Steine wurden in ungeheuren Mengen aus der Tiefe des Hafens heraufgeschleudert. Zwei Matrosen, die am Bord des „Cabomachichaco" waren, als die Katastrophe eintrat, sind in Bilbao eingetroffen und berichten über ihre wunderbare Rettung, daß sie auf große Entfernung durch die Explosion in die See hineingeschleudert wurden und zwischen brennenden Trümmern und schwimmenden Wrackstücken ins Meer fielen. Beide schwammen eine lange Zeit und kamen schließlich viele Meilen von Santander entfernt ans Land. Ihre wörtlichen Aussagen sind folgende: „Wir haben nichts von Dynamit an Bord gewußt, außer den deklarirten 20 Kisten, die ja auch glücklich in Santander gelandet wurden. Kurze Zeit vor der Explosion kam ein Matrose an Deck und rief aus: „Jeder springe ins Wasser und rette sich, denn der Dynamit im Schiffe wird gleich Feuer fangen!" Alles lief zur Reeling, und ein förmlicher Kampf begann, um das Laufbrett des Dampfers zu gewinnen, aber nur Wenigen gelang es, bevor die Katastrophe eintrat. Wir wurden mit Macht emporgeschleudert und beim Niederfallen in die See gelang es uns, eine Planke zu erfassen und uns zu retten."

Lokales.

Posen, 8. November.

p. **Die Pflasterungsarbeiten** an der Ecke der St. Martin- und Ritterstraße haben vorläufig wieder eingestellt werden müssen, da es an Würfelsteinen fehlt. Ebenso konnte wegen Mangel an Trottoirplatten der Bürgersteig um das neue Stadthaus noch immer nicht regulirt werden.

* **Postalisches.** In Norwegen dürfen wegen der Cholera-gefahr bis auf Weiteres getragene Kleidungsstücke, gebrauchte Leib- und Bettwäsche und gebrauchte Watte mit der Post nicht eingeführt werden. Die Einfuhr von Lumpen ist unter gewissen einschränkenden Bedingungen gestattet, über welche die Postanstalten auf Verlangen Auskunft ertheilen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler und drei Obdachlose. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde ein Mann, der sinnlos betrunken auf dem Gerberdamm lag. — Gefunden sind ein Gesangbuch, ein Beutel mit Inhalt und ein Stock. — Zugelaufen ist ein Dachshund.

p. **Aus Jersitz,** 8. Nov. In einer der letzten Nächte ist hier ein gemeiner Bubenstreich verübt worden. In der Gr. Berlinerstraße sind nämlich ungefähr 25 junge längs des Bürgersteiges stehende Bäume anscheinend durch Säbelhiebe derartig beschädigt worden, daß sie wahrscheinlich eingehen werden. Die Thäter sind leider noch nicht ermittelt.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. November.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Kaufmann Stark u. Töchter a. Mogilno, Verwalter v. Zuchowski a. Lubowiczki, Frau Gräfin Tyszkiewicz und Frau Gräfin Potulicka m. Bedienung a. Siedlec, Propst Teßmer a. Kosztowo, Bankier Badt a. Berlin u. Agronom v. Wyganowski a. Polen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Major Troost a. Militsch, die Rittergutsbes. Major a. D. v. Tiedemann a. Seeheim u. Baron v. Langermann a. Lubin, Frau Rentier Smidt u. Tochter a. Honia i. Russ.-Polen, Apotheker Rozanski a. Warschau, Inspektor Vogt a. Schneidemühl, Baumeister Richter u. Frau a. Kalisch, die Kaufleute Altenburg u. Zweig a. Berlin, Michels a. Köln, Grogatz a. Cottbus, Müller a. Goldberg, Schultze a. Schlaggenwald, Hulverscheidt a. Aachen u. v. Ising a. Hamburg, Administrator Reinert a. Breslau.

Hotel de Rome — F Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Böckel a. Magdeburg, Sprung, Kantze u. Rügner a. Breslau, Buck, Stein, Lippmann u. Bloch a. Berlin u. Haag a. Stuttgart, die Rittergutsbes. Frau v Potocka a. Kotlin, v. Colbe a. Wartenberg, Möhring a. Kucharki, Sarrazin a. Luschwitz u. Hauptm. Berger a. Zembowo, Landrath Germershausen a. Krotoschin, Kreisschulinsp. Albrecht a. Pudewitz u. Rechtsanwalt Pochau a. Grätz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Poppe u. Podolsky a. Breslau, Lichtwald, Corsepius u. Meyer a. Berlin, Seufter a. Schweidnitz, Günther a. Wieseck bei Gießen, Fischer a. Brieg u. Kapauner a. Leipzig, Generalagent Pietschmann a. Bromberg u. Ingenieur Greiner a. Braunschweig.

Hotel de Berlin. (Adamczewski.) Rittergutsbes. Sławoszewski u. Schwester a. Sławoszewo, Baumeister Stelmanowski u. Familie a. Breslau, die Fabrikbes. Kaczorowski u. Frau a. Wreschen u. Ruschewey a. Langenöls, Thierarzt Nowacki u. Frau a. Wreschen, Rittergutspächter Silewicz a. Włukna, die Kaufleute Pinner, Lublin, Krotoschiner u. Blankenstein a. Berlin u. Guttmann a. Breslau, Rentier Hennig a. Elsenau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Katz u. Hirschfeld a. Berlin, Hildebrandt a. Breslau u. Schibalski a. Stettin, Landwirth Scholz u. Frau a. Wiesenfelde.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Illert a. Gr.-Steinheim, Reich a. Breslau, Hentus a. Berlin u. Merkel a. Wylau, die Gutsbesitzer Marschal a. Felsenau u. Mantey a. Schweinert, Frau Reich a. Schildberg.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Piorkowski a. Breslau, Lewin a. Rogowo, Oppenhein a. Rhina, Oppenhein a. Hirsfeld, Kaliski a. Samter, Neumann a. Filehne, Anschel a. Czarnikau, Lewkowitz u. Frau a. Schrimm, Frau Berne a. Wittkowo u. Wittkowski u. Frau a. Jersitz b Posen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 8. November.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr mittel. Der Ztr. Roggen 6 M., Weizen 6,75 bis 7 M., Gerste 6,50 bis 7 M., Hafer bis 8,20 M. Kartoffeln viel, der Ztr. 1,30—1,50 M. Weißkraut sehr starke Zufuhr, die Mandel 35—60 Pf. Der Ztr. Wrucken 1,40—1,60 M. Das Schock Stroh bis 24 M., 1 Bund Stroh 45 bis 50 Pf. Der Ztr. Heu bis 4 M., einzelne Gebunde 35—50 Pf. — Viehmarkt. Das Angebot an Fettschweinen belief sich heute auf 135 Stück. Die Durchschnittspreise pro Ztr. lebend Gewicht bewegten sich von 38—43—44 M., ausgesuchte (prima) über Notiz. Fettschafe 70 Stück, das Pfund lebend Gewicht 15—20 Pf., ausgesuchte (prima) über Notiz. Kälber 21 Stück, das Pfund lebend Gewicht 36—40 Pf., ferner ein Rind. Ferkel, Jungschweine, Milchkühe, Ziegen waren nicht aufgetrieben. — Alter Markt. Geflügel reichlich im Angebot. 1 schwere fette Gans 7—8 M., 1 Paar Enten 4—4,50 M., 1 Paar Hühner von 1,50—4 M., 1 Paar junge Tauben bis 80 Pf., leichtes Geflügel bedeutend billiger. Butter bedeutendes Angebot, das Pfund 1,10—1,20 Mark. Die Mandel Eier bis 80 Pfennige, ein Kopf Weißkraut 4—10 Pfennige, ein großer Kopf blaues Kraut 8—10—12 Pfennige, 1 Kopf Blumenkohl 20—40—50 Pf., Grünkohl 5 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pfg., 1 Pfd. Spinat 10 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Pfd. Aepfel 15 Pf., 1 Pfd. Birnen 10 Pf., 2 Pfd. für 15 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich heute 16 Wagen eingefunden und zwar nur Birnen und Aepfel, die Tonne Birnen bis 1 M., die Tonne Aepfel bis 1,20 M. Pflaumen nicht am Markt. Geschäft sehr still.. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 70 Pf., Aale 90 Pf. bis 1,20 M., Barwinen 50—60 Pf., Zander große lebende 1 Mark, abgestorbene 50—70 Pf., Barsche 40—50 Pf., Karauschen 50—60 Pf., Bleie 40—50 Pf., Weißfische 35—40 Pf. Die Mandel Krebse 30—60 Pfennige, große ausgesuchte 1,20 Mark. 1 Pfund Schweinefleisch 60—70 Pfennige, Karbonade, Kammstück 80 Pf., Rindfleisch 45—65 Pfennige, Hammelfleisch 40—60 Pfennige, Kalbfleisch 65—70 Pfennige, 1 Pfd. Schmalz 80 Pfennige, geräucherter Speck 80 Pf., roher Speck 65—70 Pf., 1 Pfd. gekochten Schinken bis 1,60 M., 1 volles ganzes Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2 M., 1 Hammelgeschlinge 75 Pf. bis 1 M. — Sapiehaplatz. Angebot sehr beträchtlich. Wild wenig, 1 Hase 2,80—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,50—2,70 M., 1 Paar kleine altgeschossene und sehr zerschossene 1,40 M., 1 lebende Gans 3,50, eine gestopfte lebende und schwere fette Gans 10—11 M. 1 Puthenne bis 5 M., 1 schwerer Puthahn bis 8 M. Die Mandel Eier 85 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. Die Metze Kartoffeln 8 Pf. Blaue Kartoffeln 10—12 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Petersburg,** 6. Nov. Ausweis der Reichsbank vom 6. Nov. n. St.*)

Kassenbestand	Rbl.	109 163 000	Zun.	669 000
Diskontirte Wechsel	„	28 412 000	Zun.	260 000
Vorschüsse auf Waaren . . .	„	801 000	Zun.	231 000
Vorschüsse auf öffentl. Fonds	„	7 616 000	Abn.	393 000
Vorschüsse auf Aktien und Obligationen	„	8 056 000	Abn.	15 000
Kontokorrent. Finanzministeriums	„	45 969 000	Zun.	1 581 000
Sonst. Kontokorrenten . . .	„	86 014 000	Abn.	4 577 000

Verzinsliche Depots . . . . „ 19 360 000 Abn. 48 000
*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. Oktober.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Nov. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 864 Rinder. Es wurde ausschließlich geringere Waare aufgetrieben und zu unveränderten Preisen abgesetzt. Es wurde bis auf circa 100 Stück geräumt. — Zum Verkauf standen 8646 Schweine, darunter 655 Bakonier und 340 Galizier (erwartet werden noch 1043 Bakonier.) In inländischen Schweinen war trotz des starken Auftriebs das Geschäft schleppend, die Preise weichend. Es wurde ziemlich geräumt. Die Preise notirten für I. 55—56 M., II. 52—54 M., für III. 47—51 M., Galizier 45—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier 44 M. bei 30—55 Proz. Tara. In Bakonier und Galizier war das Geschäf matt. — Zum Verkauf standen 1336 Kälber. Ruhig. Die Preise notirten für I. 60—66 Pf., auch darüber, für II. 51—59 Pf., für III. 40—49 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 2580 Hammel. Fast ein Drittel des Auftriebs wurde bei ziemlich matter Tendenz zu letzten Sonnabendpreisen verkauft.

** **Berlin,** 7. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Der ziemlich stark beschickte Markt verlief ruhig. Rindfleisch, III und IVa, Kalb- und Schweinefleisch, wie auch Galizier, erzielten bessere Preise. Im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Rehe und Damwild reichlich. Hirsche und Hasen knapp, Geschäft etwas lebhafter, Preise wenig verändert. Geflügel reichlich am Markt, bei lebhaftem Geschäft, Bestand nicht geräumt. Fische: Zufuhren noch knapp in allen Fischarten mit Ausnahme von lebendem Zander. Geschäft etwas lebhafter, Preise wenig verändert. Butter: Nachgebend. Käse: Gesucht. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 43—50, IIIa 36—41, IVa 30—35, dänisches 35—45, Kalbfleisch Ia 58—70 IIa 37—53 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 25—46, Schweinefleisch 54—60 M. Bakonier 42—43 Mark, Russisches 47—48 M., Galizier 50—52 M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,48—0,58 M., Rothwild per ½ Kilo 0,21—0,30 M., Damwild per ½ Kilo 0,25—0,30 M. Wildschweine per ½ Kilo — M., Ueberläufer, Frischlinge -- M., Hasen Ia. p. Stück 2,50—3,00 M., do. IIa. 2,40 M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 1,00—1,20 M., do. alte 0,70—0,80 M., Wildenten p. Stück 1,35 M., Krickenten 0,90 M., Fasanenhähne 1,00—2,15 M., Krammetsvögel 0,25—0,45 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. —,— M. Puten do. — M. Hühner do. 0,65 bis 0,75 M., junge inländ. 0,55—0,70 M., Tauben 0,41—0,50 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 53—60 M., do. große 40 M. Zander 66—78 Mark, do. klein 75 Mark, Barsche 60 Mark Karpfen, große 75 M., do. mittelgr. 66 M., do. kleine Karpfen 60 M., Schleie — M., Bleie 30—42 M., Aland 50—52 M., bunte Fische 22—45 M., Aale, große 100—110 M. do. mittel 70—75 M., do. kleine — M., Plötzen 30 M., Karauschen 57 M. Roddow 40—45 M., Wels 40 M., Raape 30—36 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 125—128 M., IIa do. 120—124 M., geringere Hofbutter 115—118 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,25—1,50 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meercettig per Schock 6—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 4—5 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 0,75 M., junge Rettige p. Schock 1,50 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. 50 Kilo 60—75 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,50 M., Rosenkohl 15—20 M., Kürbis per 50 Kilogr. 4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Pflaumen, Böhmische 4,50—5,50 M., Preißelbeeren hies. 50 Kilogr. 15—30 M., finnische p. 50 Kilogr. — M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische 20—25 M., do. italienische 25—35 M. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—19 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 7. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber		14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen . . .		12 70	12 40	12 20	12 —	11 70	11 40
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer . . .		16 20	15 80	15 40	14 90	14 40	13 90
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,70	20,70 Mark.
Winterrübsen . .	22,50	21,40	20,20 „

** **Stettin,** 7. Nov. Wetter: Schön. Temperatur + 3° R. Barometer 765 Mm. Wind: NW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 137—140 M., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 140,5 M. bez. Br. u. G., per April-Mai 146 M. bez. Br. u. G. Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 120 bis 122 M., per Nov. u. Nov.-Dez. 122 M. Br. u. Gd., per April-Mai 126 M. bez. Gerste per 1000 Kilo loko 140 bis 162 M. Hafer per 1000 Kilo loko 154—160 M. Rüböl steigend, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 47 M. Br., per November 47,5 M. Br., per April-Mai 48,25 M. Br. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,3 M. bez., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 70er 31,5 M. nom., per April-Mai 70er 33 M. nom. — Angemeldet: nichts. Regulirungspreise Weizen 140 M., Roggen 122 M., Spiritus 70er 31,5 M. (O. Z.)

** **Leipzig,** 7. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. November 3,45 M., per Dezember 3,45 M., Januar 3,47½ M., p. Februar 3,50 M., per März 3,52½ M., per April 3,55 M., p. Mai 3,57½ M., p. Juni 3,62½ M., p. Juli 3,65 M., p. August 3,67½ M., per Sept. 3,67½ M., pr. Oktbr. — M. — Umsatz 60 000 Kilo. Ruhig.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 8. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	14,10
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	13,20
„ „ „ 88 „ „ neues „	13,35
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	11,25

Tendenz: stetig.

Brodraffinade I.	27,00
Brodraffinade II.	26,75
Gem. Raffinade mit Faß	27,50
Gem. Melis I. mit Faß	25,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Novbr.	13,25 bez. 13,27½ Br.
dto. „	per Dez.	13,20 bez. 13,22½ Br.
dto. „	per Jan.-März	13,27½ bez. 13,32½ Br.
dto. „	per April-Mai	13,42½ Gd. 13,45 Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 8 Nov. Spiritusbericht. November 50 er 50,20 M., 70 er 30,80 M., Nov.-Dez. 70 er —,— M. Mai 70 er —,— M. Tendenz: niedriger.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 8. Nov. Nunmehr sind sämmtliche 433 Wahlergebnisse bekannt. Davon entfallen 149 auf die Konservativen, 59 auf die Freikonservativen, 90 auf die Nationalliberalen, 91 auf das Centrum, 14 auf die Freis. Volkspartei, 6 auf die Freis. Vereinigung, 2 auf die Dänen, 18 auf die Polen, 2 auf den Bund der Landwirthe, 1 auf die Welfen, ein Ergebniß ist noch unbestimmt.

London, 8. Nov. Nach einer Meldung der „Times" aus Philadelphia werben Agenten der brasilianischen Regierung Schiffsmannschaften für ein Jahr an. Agenten des Admiral Mello kaufen Schiffe an, um die von der brasilianischen Regierung gekauften Schiffe zu zerstören, sobald dieselben die Häfen der Vereinigten Staaten verlassen haben. Wie die „Daily News" erfahren, hatte General Forbeck bei Fort Salesbury den Matabelen eine entscheidende Schlacht geliefert und ihnen schwere Verluste beigebracht.

Madrid, 8. Nov. In Barcelona wurden heute Nacht bei der Einweihung des Theaters Liceo während des zweiten Aktes von „Wilhelm Tell" 2 Bomben in die Orchester-Fauteuils geworfen. Eine explodirte und tödtete 9 Frauen und 6 Männer. Die zweite Bombe explodirte nicht. Zwei bekannte Anarchisten wurden als muthmaßliche Thäter verhaftet.

Barcelona, 8. Nov. Von den Personen, welche bei der gestrigen Bombenexplosion verwundet wurden, sind drei im Hospital gestorben, fünf der Getödteten gehörten einer Familie an. Ein dritter Anarchist wurde, als er versuchte eine Bombe unter eine Bank zu verstecken, verhaftet.

Detrois, 8. Nov. Die beiden Schleppdampfer „Albano" und „Philadelphia" stießen im Nebel zusammen und sanken. Die Besatzung der Dampfer wollte sich auf 2 Schaluppen retten, eine derselben kenterte, wobei 25 Personen ertranken.

London, 8. Nov. Wie die „Times" aus Sofia meldet, soll der von der Anklage der Theilnahme an der Ermordung des Ministers Beltscheff vom Appellationsgerichtshof freigesprochene Georgieff von neuem verhaftet worden sein.

Newyork, 7. Nov. Bei den Beamtenwahlen in dem Staate Newyork haben die Demokraten durch die Republikaner eine entschiedene Niederlage erlitten.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
7. Nachm. 2	756,3	O l. Zug	bedeckt	+ 3,1
7. Abends 9	757,9	O l. Zug	bedeckt	+ 1,6
8. Morgs. 7	753,9	NO leicht	bedeckt ¹)	+ 1,1

¹) Nachts Regen und Schnee, früh starker Nebel.
Niederschlagshöhe in mm am 8. Nov. Morgens 7 Uhr: 0,2
Am 7. Nov. Wärme-Maximum + 3,2° Cels.
Am 7. „ Wärme-Minimum — 1,5° „

Börse zu Posen.

Posen, 8. November [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 50,10 (70er) 30,60. Loko ohne Faß (50er) 50,10, (70er) 30,60.
Posen, 8. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Mild.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 50,10, (70er) 30,60

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 8. November 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	50	14	10	13	70	14	—
	niedrigster		14	30	13	90	13	50		
Hafer	höchster		17	—	16	60	16	20	16	50
	niedrigster		16	80	16	40	16	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5 —	4 —	4 59	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Krumm-		— —	— —	— —	Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Heu		6 —	5 —	5 50	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 60	2 20	2 40
Kartoffeln		3 20	2 60	2 90	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		3 20	3 —	3 10

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 8. November.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	14 M. 10 Pf.	13 M. 50 Pf.	12 M. 90 Pf.
Roggen . .	12 „ — „	11 „ 80 „	11 „ 60 „
Gerste . . .	14 „ 50 „	13 „ 40 „	12 „ — „
Hafer . . .	16 „ 30 „	15 „ 60 „	15 „ — „

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 8. November. (Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.7.			Not.v7
Weizen ruhig			**Spiritus** fest		
do. Nov.-Dez.	139 25	139 50	70er loko ohne Faß	33 30	33 30
do. Mai	149 —	149 —	70er Nov.-Dez.	32 20	32 10
			70er Januar	— —	— —
Roggen fest			70er April	37 60	37 60
do. Nov.-Dez.	123 25	123 75	70er Mai	37 80	37 80
do. Mai	129 —	129 25	70er Juni	— —	— —
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	53 —	53 —
do. Nov.-Dez.	47 80	47 5	**Hafer**		
do. April-Mai	48 80	48 50	do. November	153 75	157 25

Kündigung in **Roggen** 1350 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000

Berlin, 8. November. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.7.
Weizen pr. Nov.-Dez	139 50	139 50
do. pr. Mai	149 —	149 —
Roggen pr. Dezember	123 50	123 25
do. pr. Mai	129 —	128 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.7.
do. 70er loko o. F.	33 30	33 30
do. 70er Nov.-Dez. . . .	32 20	32 10
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er April	37 70	37 60
do. 70er Mai	37 90	37 80
do. 70er Juni	— —	— —
do. 50er loko o. F.	53 —	53 —

		Not.v.7			Not.v.7.
Dt. 3% Reichs-Anl	85 10	85 —	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	66 10
Konsolid. 4% Anl.	106 40	106 40	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 75	62 90
do. 3½% „	99 75	99 70	Ungar. 4% Goldr.	91 40	91 70
Pos. 4% Pfandbrf	101 60	101 60	do. 4% Kronenr.	87 —	87 40
Pos. 3½% do.	96 10	96 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	195 —	195 70
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 70	Lombarden ultimo	40 60	40 60
Pos. Prov.-Oblig	95 —	94 90	Disk.-Kommandit ultimo	165 90	166 40
Oesterr. Banknoten.	159 55	159 55			
do. Silberrente	90 30	90 50	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 25	215 —	matt		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 10	102 10			

Ostpr. Südb. E. S. A	70 50	70 50	Schwarzkopf	215 25	218 —
Mainz Ludwighfdt.	106 5	106 90	Dortm. St.-Pr. L. A	50 25	49 25
Marienb. Mlaw. do	70 20	70 —	Gelsenkirch. Kohlen	139 60	139 50
Griechisch 4% Goldr	26 75	26 80	Inowrazl. Steinsalz	35 50	35 25
Italienische Rente	78 80	78 90	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	61 —	61 20	Jt. Mittelm. E. St. A.	85 30	85 75
Russ 4% konf A. 1880	98 60	98 5	Schweizer Centr.	113 60	113 80
do. zw. Orient. Anl.	— —	66 8	Warschauer Wiener	212 75	213 75
Rum. 4% Anl. 1880	79 50	79 75	Berl. Handelsgesell.	125 10	125 50
Serbische R. 1885.	73 80	73 80	Deutsche Bank-Aktien	146 50	147 40
Türk. 1% kons. Anl.	23 50	23 50	Königs- und Laurah.	100 25	100 80
Disk.-Kommandit	166 50	166 75	Bochumer Gußstahl	114 25	114 25
Pos. Spritfabrik	23 50	93 50			

Nachbörse: Kredit 195 —, Disconto-Kommandit 165 91. Russische Noten 214 —.

Stettin, 8. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.7.			Not.v.7
Weizen unverändert			**Spiritus** ruhig		
do. Nov.-Dez.	140 —	140 —	per loko 70er	32 20	32 30
do. April-Mai	146 —	146 —	„ November „	31 40	31 50
Roggen matt			„ April-Mai „	32 90	33 —
do. Nov.-Dez.	121 —	122 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	126 —	126 —	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl fest					
do. Nov.-Dez.	47 50	47 5			
do. April-Mai	48 50	48 20			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz

Wetterbericht vom 7. November, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter	Temp i. Cels. Grad.
Belmullet.	774	NO	2	wolkenlos	3
Aberdeen	774	NW	2	wolkig	3
Christiansund	769	SW	6	Regen	2
Kopenhagen	765	NNO	2	bedeckt	— 0
Stockholm.	765	NNW	2	wolkenlos	— 3
Haparanda	765	still		wolkenlos	— 16
Petersburg	757	NW	1	Schnee	— 2
Moskau	750	SW	1	bedeckt	3
Cork Queenst.	772	NNO	3	heiter	2
Cherbourg.	766	NO	6	wolkig	8
Helder	768	fehlt	2	wolkig	2
Sylt	767	NO	3	wolkenlos	0
Hamburg	765	NW	2	halb bedeckt ¹)	— 1
Swinemünde	761	N	3	Schnee ²)	3
Neufahrw.	761	NNW	1	bedeckt	2
Memel	761	SSO	1	Nebel ³)	1
Paris	764	NNO	1	wolkenlos	— 0
Münster	764	N	2	wolkenlos	— 2
Karlsruhe.	763	NO	2	wolkig ⁴)	0
Wiesbaden	764	still		heiter ⁵)	3
München	760	NW	2	Schnee ⁶)	1
Chemnitz	763	still		bedeckt ⁷)	1
Berlin	762	NW	4	wolkig	1
Wien	759	NNW	2	bedeckt	5
Breslau	761	N	2	bedeckt	2
Ile d'Aix	758	ONO	5	wolkig	8
Nizza	754	O	3	halb bedeckt	11
Triest	755	still		bedeckt	14

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.